



FORUM LUFT- UND RAUMFAHRT E.V.

**Parlamentarischen Abend
am Dienstag, dem 02. Dezember 2008, 19:00 Uhr
in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft,
Friedrich-Ebert-Platz 2, 10117 Berlin.**

Umwelt und Mobilität in Einklang bringen – ein Thema, das gerade in Deutschland angesichts steigender Ölpreise und einem wachsenden Umweltbewusstsein besonders intensiv diskutiert wird.
Unter dem Motto

„Mit vereinten Kräften: Starker Wind für nachhaltige Luftfahrt“

wollten wir mit Ihnen die Bedeutung und die strategische Ausrichtung der Hightech-Infrastrukturen ETW und DNW für die deutsche und europäische Luftfahrt diskutieren und deren Weiterentwicklung anstoßen. Dazu lud die Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt gemeinsam mit ETW, DNW und dem Forum Luft- und Raumfahrt herzlich zu einem Parlamentarischen Abend ein.

Entwicklung und Bau umweltschonender und wirtschaftlicher Luftfahrzeuge sind die Basis, auf der die Erfolge des Luftfahrtstandorts Deutschland gesichert und fortgeschrieben werden können. Hierfür müssen Ausbildung, Forschung und Spitzentechnologie Hand in Hand zusammenarbeiten. Dazu bedarf es gemeinsamer Anstrengung von Politik und Industrie.

Dieses Ziel ist gleichzeitig eine große Herausforderung. Europaweite Zusammenarbeit der besten Ingenieure und Forscher und der Einsatz innovativster Entwicklungswerkzeuge ist der Schlüssel zum Erfolg. Für die Luftfahrt sind solche Werkzeuge die weltweit führenden Anlagen Europäischer Transschall Windkanal ETW in Köln und die Deutsch-Niederländischen Windkanäle DNW, an denen die Bundesrepublik maßgeblich beteiligt ist. Diese Windkanäle sind aber nicht nur Entwicklungswerkzeuge für neue Flugzeuge und Hubschrauber, sondern auch etablierte Infrastrukturen, an denen Spitzenforschung durchgeführt und die Ingenieure von morgen ausgebildet werden.

Nach einer allgemeinen Einführung durch den Vorsitzenden der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt, Herrn MdB Kurt Rossmanith, begrüßten die Herren

Dr. Guido Dietz, Direktor des Europäischen Transschall Windkanals ETW und



Dr. Georg Eitelberg, Direktor der Stiftung Deutsch-Niederländische Windkanäle DNW

die zahlreichen Teilnehmer, die einer anregenden und instruktiven Veranstaltung teilnehmen konnten.